

# G A D L E R S H O F E R GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Oktober/November 2023



## **Oktober**

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

*Jakobus 1,22*

## **November**

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

*Hiob 9,8-9*

## Liebe Gemeinde,

nehmen Sie sich einen Moment Zeit für diese Fragen:

**Wofür bist du dankbar? In deinem Leben?**

**Was ist dir Gutes begegnet? In diesem Sommer?**

**Hast du heute schon Danke gesagt? Zu einer Person? Oder zu Gott?**

Dankbarkeit – dafür ist Zeit zum Nachdenken in den Wochen um das Erntedank-Fest herum, im Herbst, wenn die Wärme des Sommers Platz macht für Regentropfen und kühlen Wind und dieser von bunten Blättern geziert wird. Dann können wir unsere Gedanken mit dem Wind schweifen lassen und uns fragen: Wofür bin ich dankbar?

Das wir zum Erntedank-Fest ein Fest in unserem Kirchenjahr haben, das die Dankbarkeit in den Blick nimmt, ist ein Schatz. Zu schnell geht die Dankbarkeit im vollen Leben unter. Der alltägliche Trubel kann den Blick und den Zugang für das Gute im Leben verstellen: für die Lichtblicke in unserer Welt, für die heilsamen Momente und für die Tage, an denen wir getragen werden. Manchmal geht all das unter - liegt zwischen Papierstapeln und ungebügelter Wäsche und wartet nur darauf aus dem



Dunkel des Alltäglichen hervorgeholt zu werden.

Angelehnt an eine alte Geschichte können wir mit einer kleinen Übung das Gute in unserem Leben sichtbar machen und Dankbarkeit üben.

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine handvoll Steine in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebte, wenn ihm etwas Freude bereitete, er einen Glücksmoment empfunden hatte – etwas, wofür er dankbar war –, nahm er einen Stein aus der linken Hosentasche und gab ihn in die rechte.

Am Anfang kam das nicht häufig vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Steine, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Vögel, das Lachen eines Menschen, das nette Gespräch mit einer Nachbarin – immer dann wanderte ein Stein von der linken in die rechte Hosentasche.

Bevor er am Abend zu Bett ging, betrachtete er die Steine in seiner rechten Hosentasche. Und bei jedem Stein konnte er sich an ein schönes Erlebnis erinnern. Dann schlief er dankbar ein – auch an den Tagen, an denen er nur einen einzigen Stein in

seiner rechten Hosentasche fand.

Vielleicht sollten wir es dem Bauern gleichzutun. Damit erhalten wir uns einen wachen Blick und ein offenes Herz für die Lichtmomente in unserem Leben, in unserer Welt und für Gott\*.

**„Mein Gott bist du! Ich danke dir.  
Mein Gott, ich erhebe dich.“**

*Psalm 128,28 BigS*

*Ihre Pfarrerin Maike Schöfer*

## On Tour – Die neue Junge Gemeinde nJG in Falkenthal

Manchmal muss man weggehen, um sich heimisch zu fühlen. Nach drei Jahren Pandemie und ausgebuchten Zimmern konnte die nJG Adlershof endlich wieder vom 13.08 bis 16.08 zusammen verreisen. Leider in reduzierter Anzahl, aber auch zu neunt war es eine schöne Fahrt. Ich und wahrscheinlich wir alle waren in den Wochen davor sehr im Stress mit Abschlussprüfungen und nervigen Vorgesetzten. Vielleicht deshalb konnten wir uns unter dem Haus Landlust in Falkenthal nichts weiter vorstellen. Der Ort liegt versteckt nördlich von Berlin. Es gibt dort mehr Kühe als Menschen. Und Pferde. Der Ablauf einer Fahrt ist bei uns immer derselbe, seit wir 2016 das erste Mal los sind. Morgens gibt es Andachten zu Psalmen aus der Bibel, abends wird zum Beispiel aus Kurzgeschichten vorgelesen. Dazwischen gibt es verschiedene Aktivitäten. So haben wir T-Shirts selbst gefärbt, über aktuelle Themen diskutiert und einen Jugendgottesdienst für die Gemeinde geplant. Aber die meiste Zeit haben wir uns erholt.

Die Gruppe hatte in den letzten Monaten mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Dies liegt daran, dass immer mehr Adlershof



verlassen. Viele der Jugendlichen stehen schon auf eigenen Beinen, machen ihre Abschlüsse in BWL, Chemie oder Physik oder reisen gerade um den Globus, erobern die Welt. Einerseits freut mich das sehr, denn wir bleiben weiterhin in Kontakt („Einmal nJG immer nJG“), andererseits aber freitags nicht mehr zu zwölft sondern zu fünft zu sein, ist schon was anderes. Wahrscheinlich war das In-der-Sonne-liegen, gemeinsam lesen und darüber reden, Tischtennis spielen und das Schwimmen im Pool perfekt für uns, um als Gruppe wieder zusammenzukommen. Denn so konnten wir uns selbstverständlich auf unsere Stärken neu besinnen. Dadurch lebte unser Gruppengefühl wieder auf, wir fühlten uns heimisch.

Wir danken der Evangelischen Gemeinde Adlershof, dass sie uns diese Fahrt ermöglicht hat.

*Max Mallis*

## Neue Fahrradständer



Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Es gibt neue Fahrradständer auf unserem Kirchengelände!

Seit Ende August stehen sieben neue Bügel-Fahrradständer für Besucher\*innen unserer Kirchengemeinde und ihre Fahrräder bereit.

Wir konnten dieses lang gewünschte Vorhaben realisieren durch die Kiezkasse Adlershof. Dafür danken wir sehr!

Ein besonderer Dank geht auch an die fleißigen Hände, die tatkräftig mitgewirkt haben: unser Hausmeister Bernd Franke, Herr Hohendorf, Herr Schröder und Herr Goße.

Und nun: schwingen Sie sich zum nächsten Gottesdienst aufs Rad und probieren Sie unsere neuen Fahrradständer gleich aus.

*Pfarrerin Maike Schöfer*

## Abschied und Neuanfang

Am 17. September wurden in einem feierlichen Gottesdienst die diesjährigen Schulanfänger und Schulanfängerinnen gesegnet. Zugleich wurden Andrea Marczok (siehe Artikel) und unsere Gemeindepädagogin Ute von Sommerfeld verabschiedet. Beiden viel Glück und Gottes Segen im kommenden Lebensabschnitt.



## Gemeindeflohmarkt

Ende August haben wir mal wieder etwas Neues versucht und einen kleinen Familienflohmarkt vor der Kirche veranstaltet. Mit 15 Ständen und nur wenig Werbung über unsere Webseite, die Schaukästen, den Gemeindeanzeiger und bei nebenan. de waren wir sehr zufrieden und das Rondell gut gefüllt. Mit dem Wetter hatten wir auch Glück. So gab es vor wie hinter den Ständen zufriedene Gesichter und der Wunsch nach Wiederholung.

Jutta Wolff



## Verabschiedung unseres Praktikanten

Vier Wochen war der Theologiestudent Marko Eichele zum Praktikum im Sommer in unserer Gemeinde. Zum Abschluss schrieb er:

*„Liebe Gemeinde, wie schnell knapp vier Wochen doch vergehen können! Ich kenne nicht wenige Pfarrpersonen, für die die Erlebnisse aus dem Gemeindepraktikum noch lange Zeit im Studium und am Berufsbeginn präsent sind: anregende Gespräche, der Kontakt zur Gemeinde, pfarramtliche Sitzungen, Gottesdienste und Kasualien aus einem ganz*

*anderen, ganz neuen Blickwinkel. Und zu guter Letzt die erste Predigt! Besonders möchte ich dabei Frau Schöfer danken, die mich herzlich empfangen und begleitet hat. Auch danke ich Ihnen für all Ihre positiven, bestärkenden Worte, für die Herzlichkeit, mit der Sie mir begegnet sind und wünsche Ihnen alles Gute - stets Gott befohlen. Marko Eichele“*

Wir sagen Dankeschön und wünschen Marko alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

# KINDERKIRCHE MIT MUSIK

EIN KINDERCHOR MIT BIBEL-GAMES UND KIRCHEN-HITS  
MIT KANTOR FOCKO HINKEN



KiKiMu jeden Montag im Gemeindehaus:  
15.00 - 15.45 Vorschule bis 2. Klasse  
16.00 - 17.00 ab 3. Klasse

Anmeldung: [kantor@evkia.de](mailto:kantor@evkia.de)  
Infos: [www.evkia.de](http://www.evkia.de)

## Grüße aus Wittenberg!

Wir, die Konfirmanden der Ev. Kirchengemeinde Adlershof, waren am letzten Septemberwochenende auf Konfirfahrt in Lutherstadt Wittenberg. Wir haben uns mit Martin Luther befasst, haben natürlich das alte Lutherhaus besucht und haben Interessantes und Neues über die Reformation erfahren. Die schönste Aussicht über Wittenberg und Umgebung hatten wir vom Turm der Schlosskirche aus! In dieser Kirche, in der schon Luther predigte, besuchten wir einen Gottesdienst.

Der Spaß durfte natürlich nicht fehlen: Eis essen, Stadtrallye, Kinoabend, Spielenacht und ein selbstge-

maltes, buntes Kreuz-Plakat haben unsere Fahrt abgerundet und unvergesslich gemacht. Viele Grüße aus Wittenberg,

*eure Konfirmand\*innen!*



### Impressum

Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

**Redaktion:** Thomas Prinzler, Stefan Stüdemann

**Fotos:** Envato, Ev. Kindergarten, Prinzler, Jens Schulze (Gospelchor), Stüdemann, Unsplash, Martin Weinhold (Huber),

**Anregungen,** Texte und Bilder: gemeindeanzeiger@evkia.de

Nächster **Redaktionsschluss:** 10. November 2023

**Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost:** [www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

**Landeskirche:** [www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# let go

REGIONALER GOTTESDIENST  
ZUM BUSS- UND BETTAG MIT KONFIRMAND\*INNEN

MITTWOCH 22. NOVEMBER 2023 UM 18.00  
IN DER EV. VERKLÄRUNGSKIRCHE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ADLERSHOF  
ARNDTSTRASSE 11-15, 12489 BERLIN  
[WWW.EVKIA.DE](http://WWW.EVKIA.DE)

## Gottesdienste Oktober 2023

01.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schöfer
08.10.	10.00 Uhr	Erntedankfest	Pfarrerin Schöfer
15.10.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
22.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Herr Loosch
29.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Hoffmann Herr Schmidt
	18.00 Uhr	Queere Andacht	
31.10. Reformationstag	18.00 Uhr	Regionaler GD in der Friedenskirche Grünau	Pfarrer Kastner

## Gottesdienste November 2023

5.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder-Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
11.11. Martinstag	16.30 Uhr	Umzug mit Stationen	Pfarrerin Schöfer
12.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Herr Loosch
19.11.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer
22.11. Buß- und Bettag	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Pfarrerin Schöfer
26.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken	Pfarrerin Schöfer
	18.00 Uhr	Queere Andacht	Herr Schmidt

## Allgemeine Termine

<b>Jugendchor</b>	Montag 17.00 Uhr	Gemeinderaum
<b>Posaunenchor</b>	Montag 19.30 Uhr	Kirche
<b>Jungbläser</b>	Montag 18.45 Uhr	Kirche
<b>Gospelchor</b>	Montag 18.30 Uhr	Kiezspindel
<b>Kirchenchor / Kantorei</b>	Dienstag 19.30 Uhr	Katholische Kirche
<b>Kinderkirche mit Musik</b>	Montag 15.00 - 15.45 Uhr	Vorschule bis 2.Klasse
	Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus	3. Klasse

## Termine Oktober/November 2023

<b>08. Oktober 10.00 Uhr</b>	Gottesdienst zu Erntedank
<b>08. Oktober 18.00 Uhr</b>	Benefiz-Konzert mit den „Klezmer Schicksen“
<b>14. Oktober 16.00 Uhr</b>	Jubiläumskonzert des Gospelchores „Eagle Voices“
<b>31. Oktober 16.30 Uhr</b>	Reformationstag mit GD in der Grünauer Friedenskirche
<b>11. November 16.30 Uhr</b>	Martinstag mit Umzug



# Gottesdienst zu Erntedank

MIT KANTOREI, POSAUNENCHOR,  
KINDERCHOR, MUSIKJUGEND  
UND KINDERGARTEN

**Sonntag 8. Oktober um 10.00**  
**Ev. Verklärungskirche**

---

Herzliche Einladung zum musikalischen Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein. Wir freuen uns über Erntegaben für den Altar. Hinterher werden diese an unseren Kindergarten und das Pflegeheim gespendet.

---

Evangelische Kirchengemeinde Adlershof  
Arndtsraße 11-15, 12489 Berlin Infos: [www.evkia.de](http://www.evkia.de)

## Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Zum **80.**

Herrn Müller

Herrn Rommel

Frau Sieber

Zum **90.**plus

Frau Finkeisen

Frau Mehliß

Frau Oehmcke

## Mit dem Segen Gottes zu Grabe getragen

Ronald Grass

## Getraut wurden

Magdalena und Cornelius Pech

Laura Winter und Thorben Peters

Felicitas und Timo Brembeck

Annika und Nikolaus Herzog

## Mit Gewalt für den Frieden!?

Der 24. Februar 2022 ist eine Zeitenwende: Russische Truppen überfielen die Ukraine. Seitdem führen Putins Soldaten einen grausamen Krieg, der sich völkerrechtswidrig auch gegen zivile Objekte und gegen die Bevölkerung richtet. Die westliche Welt unterstützt die Ukraine mit Waffen, Panzern, Munition, doch ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht. Helfen immer mehr Waffen, den Frieden wieder herzustellen? Nein, meint die Theologin Margot Käßmann im Interview mit sonntagsblatt.de. „Ich selbst habe mich als Pazifistin klar gegen Waffenlieferungen geäußert. Denn ich sehe in immer noch mehr Waffen keine Lösung, sondern eine Eskalation.“

„Frieden schaffen ohne Waffen“, lautete der Slogan der DDR-Friedensbewegung Anfang der 80er Jahre. Aber ist damit der Krieg zu beenden? „Wir haben einen klassischen Fall eines Angriffskrieges“, sagt Wolfgang Huber dagegen, ehemaliger Berlin-Brandenburger Landesbischof, der wie Käßmann auch Ratsvorsitzender der EKD war. Russland setze politische Interessen mit Gewalt durch. „Nach Maßgabe der Charta der Vereinten Nationen hat derjenige, der davon betroffen ist, das Recht, sich dagegen zur Wehr zu setzen und nicht einfach zu kapitulieren. Diese Situation haben wir schrecklicherwei-

se. Und da müssen wir uns auch in der christlichen Friedensethik damit auseinandersetzen, dass die Wiederherstellung des Rechts im äußersten Notfall auch das Mittel der Verteidigung mit militärischen Mitteln einschließt.“

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“, heißt es in der Erklärung der ersten Vollversammlung des Ökumenischen Rates von 1948. Und so lautete auch im vergangenen Jahr bei der letzten Ratsversammlung eine Resolution, die unterzeichnet wurde von christlichen Friedensinitiativen und von vielen Theologen und Theologinnen wie Margot Käßmann oder auch dem langjährigen Generalsekretär des Weltkirchenrates Konrad Reiser. Wolfgang Hubers Unterschrift fehlt.

„Ich halte es für irreführend, in dieser Situation der Selbstverteidigung, der Aufrechterhaltung der politischen Integrität eines demokratischen Staats zu sagen, Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein, statt zu sagen, dieser Krieg, der angefangen hat durch einen Angriffskrieg Putins, der darf nicht sein... Ich sehe im Augen-



blick nur die Möglichkeit der Gegenwehr und dann so bald wie möglich zu versuchen, zu Verhandlungen, zum Waffenstillstand zu kommen“.

Im Ziel sind sich alle einig, Frieden schaffen, so schnell wie möglich. „Es muss doch zuallererst darum gehen, die Waffen zum Schweigen zu bringen,“ sagt Käßmann und lehnt Gewalt und Waffenlieferungen ab. Für Huber der falsche Weg. Zwar sei die Rechtfertigung von Gewalt grundsätzlich nicht möglich, aber die Frage bleibe: „Welche Instrumente hat man zur Verfügung, Gewalt, die faktisch ausgeübt wird, an ein Ende zu bringen? Und auch da gilt, Gewaltlosigkeit hat den Vorrang vor allen Mitteln der Gewalt“. Aber nach Hubers Ansicht kann sich christliche Friedensethik nicht darauf beschränken, dem Angegriffenen zu empfehlen sich einfach hinzusetzen „und eine Stadt nach der anderen von den Russen erobern (zu) lassen ohne Gegenwehr.“

Viele Christen und Christinnen sehen sich in einem Dilemma: Einerseits heißt es im 5. Gebot „Du sollst nicht töten“ und andererseits muss das Töten auch beendet werden. „Menschen sollen einander in der Integrität ihres Lebens achten und nicht das Leben anderer Menschen töten“, so Huber, „aber das schließt auch ein, nicht töten zu lassen.“ Das Dilemma bleibt. Und das Leiden daran. Aber

wie kann man damit umgehen? Sieht Wolfgang Huber dafür eine Lösung? „Ja, vielleicht, dass sie ihr Leiden unter diesem Dilemma in ein Verhältnis setzen zu dem Leiden der ukrainischen Bevölkerung, zu dem Leiden derjenigen, die ihre Heimat verlassen, weil sie es da nicht mehr aushalten.“ Und wir können ihnen einen „Ort des Friedens“ anbieten, ihnen damit helfen, „hier bei uns oder anderswo in einer Form zu leben, in der sie von dieser Gewalt nicht mehr Tag für Tag betroffen sind. Dazu beizutragen, dass die Kinder aufwachsen können, in die Schule gehen können, nicht verlorene Jahre haben. Das sind alles konkrete Aufgaben, die ich für sehr, sehr wichtig halte und von denen ich mir sehr wünsche, dass wir als Land und als Einzelne noch mehr dazu beitragen.“

Thomas Prinzler

**Altbischof Prof. Dr. Wolfgang Huber ist zu Gast beim Lichtenberger Dialog 2023 „Frieden schaffen – ohne Waffen!?“ – am 17. Oktober 2023 um 19:00 Uhr im Haus des Kirchenkreises, Schottstr. 6, 10365 Berlin. Der Titel seines Vortrages lautet: „Der Ukrainekrieg als friedensethische Herausforderung“**

Ein langes Interview mit Prof. Wolfgang Huber können Sie auf unserer Homepage [www.evkia.de](http://www.evkia.de) hören.

## Jubiläum des Gospelchors

25 Jahre ist es her, seitdem unsere damalige Kantordin Beate Schlegel den Gospelchor gründete, der heute den Namen Eagle Voices trägt. Und das feiern wir am 14. Oktober mit einem Konzert. Herzlichen Glückwunsch!

Aus einem Jugendchor heraus wurde 1997 der Chor von Beate Schlegel gegründet, ganz unter dem Motto „Wir haben jetzt beschlossen Gospel zu singen“. Gesagt, getan – und das tun sie bis heute. Nach dem ersten Konzert im Gründungsjahr folgten viele Konzerte zu unterschiedlichen Festen und Gottesdiensten in unserer Gemeinde aber auch darüber hinaus an verschiedenen Orten in Treptow-Köpenick, in Brandenburg, Dortmund und sogar in der Slowakei.

Kathrin Duschek, die jetzige Chorleiterin, arbeitet nicht nur stimmlich mit den Sänger\*innen, probt Gospel- und Popsongs, sondern motiviert, bildet, inspiriert und hält alle zusammen.

Die Eagle Voices – ein bunter, offener, lebhafter und lebensfroher Gospelchor – mit begeisterndem Repertoire und Tönen von Herzen für die Musik, die Gemeinschaft und das Miteinander.

Die Kirchengemeinde Adlershof dankt den Eagle Voices für Ihre

menschliche und stimmliche Bereicherung und Unterstützung unserer Kirchengemeinde. Wir wünschen Gottes bunten Segen für viele weitere Jahre. Ganz nach dem Motto: „Wir haben beschlossen Gospel zu singen und tun es immer weiter.“

Herzliche Glück- und Segenswünsche

*PfarrerIn Maike Schöfer*

**Am 14.10. um 16 Uhr findet das Jubiläumskonzert des Gospelchores Eagle Voices unter dem Motto „Feel the Spirit!“ statt.**

Der Chor freut sich über darüber, Gäste aus nah und fern, Familien und Freunde sowie Musikbegeisterte im Publikum zu erblicken und mit ihnen den „Spirit“ zu feiern.

Eine herzliche Einladung geht auch an alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger, insbesondere die der „ersten Stunde“.

Das Konzert wird keinen Eintritt kosten. Spenden sind gern gesehen.

„Feel the Spirit!“

Jubiläumskonzert des Gospelchores „Eagle Voices“

14. Oktober 2023  
16.00 Uhr  
in der Verklärungskirche

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

## Konzert mit den „Klezmerschicksen“

Mit Klarinette, Piano, Kornett und Geige sowie den Stimmen dreier inspirierender Musikerinnen wird das Publikum in die Welt der traditionellen ostjüdischen Klezmermusik entführt, der traditionelle Instrumentalmusik der jiddischsprachigen Ostjuden.

Immer hat man von den Klezmermusikern auch verlangt, bei verschiedenen Festen und oft mit nicht-jüdischen Musikern zusammen, „tanzbare“ Musik zu spielen. So gibt es mit ihnen auch die Möglichkeit, bei Veranstaltungen zu tanzen. Texte jüdischer DichterInnen bereichern die Musik.

Ursprünglich war „Schickse“ im Jiddischen einfach „Mädchen“; ziemlich bald allerdings ein „nicht-jüdisches Mädchen“. Das kann alles sein: Dienstmädchen, Nachbarin - aber auch ein Schimpfwort, wie im Berliner Raum, wo man seinen Sohn vermutlich damit eher vor anderen Frauen warnt. Da die drei Musikerinnen die Klezmermusik liebend, sich dieser Musik von außen nähern - und zwar schon gemeinsam seit 25 Jahren - haben sie sich, wie sie schreiben „mit einem selbstironischen Lächeln gleich selber ‚Schicksen‘ genannt“.

Wir laden herzlich ein zum Benefizkonzert mit den Klezmerschicksen

*Margret Hübsch*

zugunsten der Ukraine am Sonntag, dem 8. Oktober um 18 Uhr in der Verklärungskirche Adlershof, Arndtstr. 12, 12489 Berlin, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Gesammelt wird für das Projekt „Fertigessen für Menschen in Not“.

Gezielt zerstört Russland lebenswichtige Infrastrukturen in der Ukraine. Ohne Strom und in Notunterkünften ist die Zubereitung von Lebensmitteln keine Selbstverständlichkeit. Doch mit Fertigessen und Wasserreinigungstabletten können sich Menschen auch in Notlagen eine Mahlzeit einfach zubereiten. In schwer zugänglichen Gebieten der Ukraine werden bedürftige Menschen mit energiereicher Fertignahrung sowie langlebigen Wasserfiltern versorgt. Sie harren in Kellern und Bunkern aus, in denen sie nicht kochen können. Gemeinsam mit der Initiative Save Peace versorgen wir auch schwer zugängliche Orte in Regionen wie Kherson oder Nikopol, mit Fertigessen. Dort sind die Menschen oft von jeglicher Kommunikation und Versorgung abgeschnitten. Die Spenden des Konzertes werden dem Ukraine-Hilfe-Verein Berlin übermittelt, der diese Unterstützung koordiniert.

# DIE KLEZMER SCHICKSEN

**KLEZMER  
LYRIK  
TÄNZE**



Bild: Georg Jeske, Rügen



Angelika Hykel
Sabine Schmidt
Brigitte Ruddigkeit

# Sonntag, 8. Oktober

**BENEFIZ-Konzert für die Ukraine**  
- Kollekte erbeten -

## 18.00 Uhr

Verklärungskirche Adlershof, Arndtstr. 12, 12489 Berlin.

[www.klezmerschicksen.de](http://www.klezmerschicksen.de)



## Abschied von Andrea Marczok



Nach 34 Jahren ist Andrea Marczok in den Ruhestand verabschiedet worden. Seit 1989 arbeitete sie als Pädagogin im evangelischen Kindergarten unserer Kirchengemeinde in der Handjerystraße. 2006 wurden unsere Kindergärten „Villa Noah“ und in der „Handjerystraße“ zusammengelegt und wir bezogen das neue

Haus in der Pflingstberggasse.

Mit viel Geduld, großer Beständigkeit und sehr viel Offenheit hat Andrea die vielen pädagogischen Veränderungen und die konzeptionelle Entwicklung in unserem Kindergarten mitgestaltet, vorangebracht und tief im Alltagsleben verankert.



auf dem Kindergartengelände. Auch im Kita-Ausschuss arbeitete Andrea sehr engagiert mit Eltern und Träger zusammen.

Am 17.09.2023 wurde Andrea Marczok im Gottesdienst mit einem Segen von unserer Pfarrerin Maike Schöfer und unserer Leiterin Sabine Kaulbarsch verabschiedet.

In großer Dankbarkeit lassen wir Andrea nun in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen, wünschen ihr Gottes Segen, wunderbare Jahre voller Zeit und Entspannung, Freude an neuen Herausforderungen und ganz viel Gesundheit.

***Danke liebe Andrea für die wunderbaren Jahre mit Dir.***

*Dein Kindergartenteam*

Ihre Liebe zur Musik und insbesondere ihr Gitarrenspiel haben das Leben mit den Kindern sehr bereichert. Oft sagte Andrea bei der Themensuche im Elementarbereich: „Da fällt mir ein Lied ein“ und fing gleich an zu singen. Eine Herzenssache war Andrea, biblische Geschichten und die Feste im Kirchenjahr für die Kinder ganz nah erlebbar zu machen. Dafür hat sie neue Methoden ausprobiert und sie nachhaltig im Kindergarten implementiert.

Immer hat Andrea die wichtigen Dinge in unserem Alltagsleben im Kindergarten mitgeschrieben, gut geordnet aufgehoben, und wenn wir im Team überlegt haben „Wie war das nochmal vor Jahren?“, dann wusste Andrea immer Bescheid.

Viele Jahre schrieb Andrea alleine die Artikel für unseren Gemeindebrief, schrieb die Chronik des Kindergartens und gestaltete den Schaukasten



## Ein Drache namens Fridolin

In einem verzauberten Wald, umgeben von schimmernden Bäumen und singenden Vögeln, lebte ein liebenswürdiger Drache namens Fridolin. Fridolin war anders als die übrigen Drachen, denn anstatt Feuer zu speien, hauchte er sanfte Blütenblätter aus seinem Maul und ließ den Frühling in seiner vollen Pracht erblühen.

Eines Tages, als die ersten Schatten des Unheils den Wald verdunkelten, hörte Fridolin von einem furchterregenden Ungeheuer namens Morius, das das Herz des Waldes bedrohte. Ohne zu zögern stieg er auf seine Wolken und flog hinaus, um das Rätsel des Ungeheuers zu lösen. Unterwegs traf er Luna, eine weise Eule mit funkelnden Augen, die ihr Wissen den Sternen verdankte.

Gemeinsam suchten sie den finsternen Wald und fanden schließlich Morius, das Ungeheuer, in einer Höhle, umgeben von Schatten und Dunkel-

heit. Fridolin sprach Worte der Sanftheit und Liebe, während Luna mit ihrer Weisheit und ihren Sternengeschichten beeindruckte. Morius, das Ungeheuer, begann zu weinen und gestand, dass es sich nur allein und missverstanden fühlte.

Fridolin und Luna erkannten das gebrochene Herz des Ungeheuers und luden es ein, sich ihrer Gemeinschaft anzuschließen. Sie schufen einen Ort der Freundschaft und des Zusammenhalts im Herzen des Waldes, wo die Blütenblätter von Fridolin und die Sternweisheit von Luna für immer leuchteten. Das Ungeheuer, welches sie künftig nur noch Morius nannten, wurde zu einem Beschützer des Waldes und bewachte nun die magischen Geheimnisse, die darin verborgen waren.

Und so erzählte der Wald für alle Zeiten, die bewiesen hatten, dass Liebe und Freundschaft die stärksten Kräfte in der Welt sind. *stue*

## Wie ihr euren eigenen Drachen bastelt

Es ist Herbstzeit! Und was macht da mehr Spaß als einen Drachen zu basteln! Aber nicht irgend einen. Heute könnt ihr einen Peruanischen Drachen basteln.

Viel Spaß im Herbst mit Deinem eigenen Drachen wünscht

*Familie Stüdemann*

### Das brauchst du

*Verschiedenfarbige Wolle, zwei Bambusstäbe, Perlen*

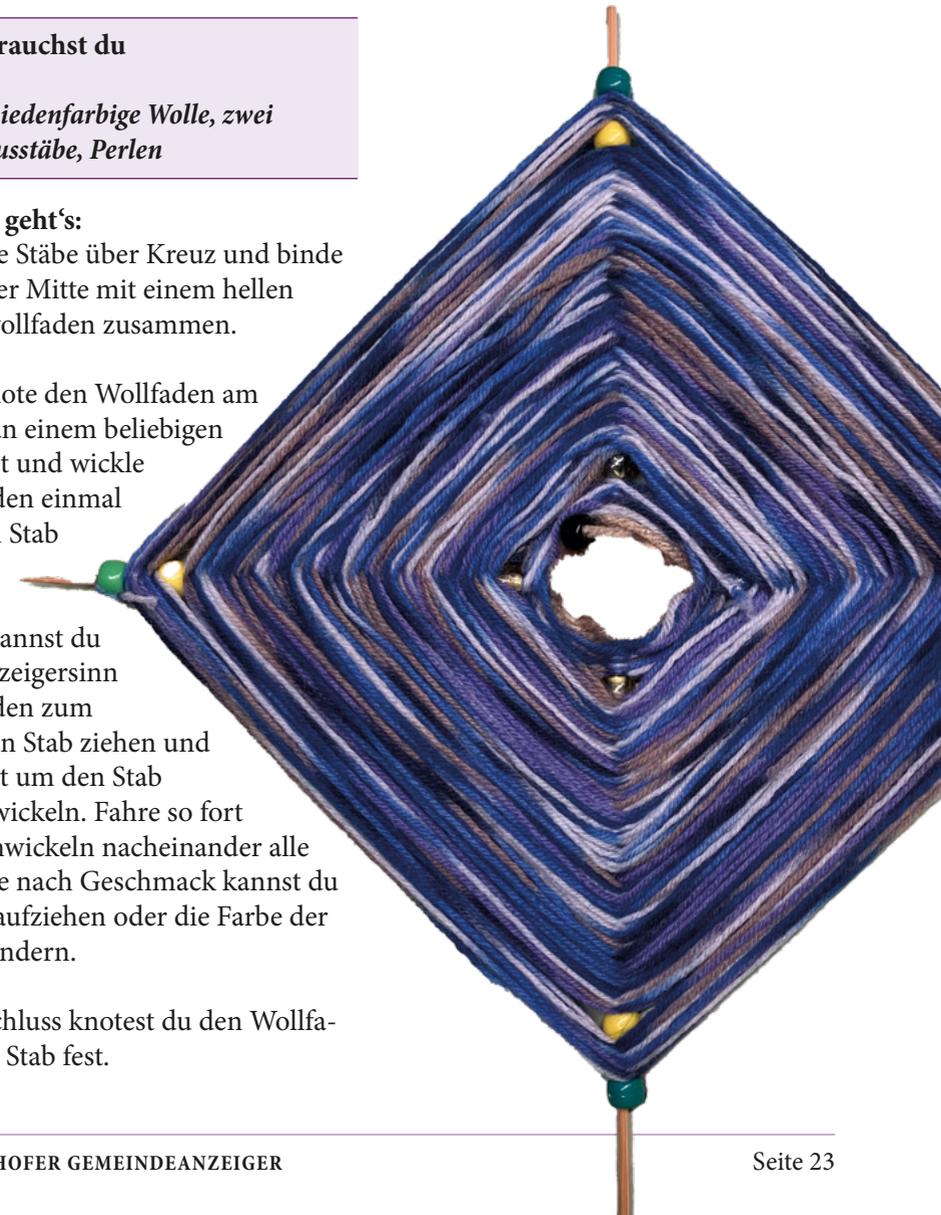
### Und so geht's:

Lege die Stäbe über Kreuz und binde sie in der Mitte mit einem hellen Baumwollfaden zusammen.

Nun knote den Wollfaden am Kreuz an einem beliebigen Stab fest und wickle den Faden einmal um den Stab herum.

Dann kannst du im Uhrzeigersinn den Faden zum nächsten Stab ziehen und ihn dort um den Stab herumwickeln. Fahre so fort und umwickeln nacheinander alle Stäbe. Je nach Geschmack kannst du Perlen aufziehen oder die Farbe der Wolle ändern.

Zum Schluss knotest du den Wollfaden am Stab fest.



### **Gemeindebüro**

---

Arndtstraße 12, 12489 Berlin  
linker Eingang, Remise  
Telefon: 677 52 68  
Fax: 30 60 82 76  
E-Mail: post@evkia.de

### **Öffnungszeiten**

*Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr*  
*Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr*

### **Verklärungskirche**

---

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

### **Gemeinderaum**

---

Arndtstraße 12, 12489 Berlin  
linker Eingang, Souterrain

### **Jugendräume**

---

Arndtstraße 12, 12489 Berlin  
linker Eingang, Remise

### **Evangelischer Kindergarten Adlershof**

---

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-  
Geyer-Straße, 12489 Berlin  
Telefon: 677 45 36  
Fax: 67 89 27 90  
E-Mail: kindergarten@evkia.de  
Leitung: Sabine Kaulbarsch

### **Bankverbindung**

Begünstigter: KVA SÜD-OST  
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65  
BIC: BELADEBEXX

### **Pfarrerin**

---

Maike Schöfer

Telefon: 0176-89 20 32 80  
E-Mail: maike.schoefer@  
gemeinsam.ekbo.de

### **Sprechzeiten**

*dienstags 15 - 17 Uhr und nach  
Vereinbarung*

### **Gemeindegemeinderat**

---

Herr Ziechmann

E-Mail: gkr@evkia.de

### **Kantor**

---

Focko Hinken

Telefon: 0157-72 87 32 42  
E-Mail: kantor@evkia.de

<b>Internet</b>	<a href="http://www.evkia.de">www.evkia.de</a>
-----------------	--